

Begründung:

Unter der Überschrift „Kompetenzen für das Handwerk 4.0“ werden aktuell die elektrohandwerklichen Ausbildungsberufe neu geordnet, Berufsprofile, Ausbildungsinhalte und Prüfungsregelungen werden entsprechend angepasst. Neben der Aktualisierung bestehender Berufsbilder ist auch ein gänzlich neuer Ausbildungsberuf – Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration – in der Entwicklung.

Aktuell werden die neuen Rahmenlehrpläne vorgestellt und die Werbung für das neue Berufsbild folgt in den kommenden Wochen über die Innungen und Kammern bei den Ausbildungsbetrieben.

Auch wenn im Sommer 2021 die ersten Ausbildungsverhältnisse beginnen könnten, werden erst zum Sommer 2022 und damit mit Beginn des Schuljahres 2022/23 belastbare Zahlen für die Einrichtung des entsprechenden Bildungsganges erwartet. Sollten allerdings erste Ausbildungsverträge geschlossen werden, könnte bereits das erste Lehrjahr mit anderen Berufen gemäß der Liste der affinen Berufsbilder des Kultusministeriums entsprechend qualitativ beschult werden.

Im Rahmen des Regionalmanagements finden z. Zt. Gespräche mit den umliegenden Landkreisen und den entsprechenden BBSen statt, um eine zu große Splittung der Ausbildungsberufe an den verschiedenen Berufsschulstandorten zu vermeiden.

Die Stadt Emden beantragt die Einrichtung des Berufsbildes „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ an den BBS II Emden als erste Schule in Ostfriesland zum nächstmöglichen Termin und orientiert sich an den Bedürfnissen der Ausbildungsbetriebe. Zu der Einführung dieses Ausbildungsgangs ist die Stadt Emden aktuell im Austausch mit dem LK Aurich.

Isolierte Kosten für diese Beschulung sind nicht zu erwarten; gesamtschulisch werden im Rahmen der technischen Entwicklung und des Fortschritts Kosten für Invest, Support und Reinvest in neuere Technologien, etwa im Spektrum Smart Home, erforderlich sein. Diese Anschaffungen müssen aber ohnehin für verschiedene etablierte Berufsbilder bei Elektrotechnik sowie Informationstechnik erfolgen und die dortigen Investitionen stehen durch das neue Berufsbild dann mehr Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Ausbildung zur Verfügung.

Personelle Ressourcen wie auch räumliche Kapazitäten, um Schüler*innen in diesem neuen Ausbildungsgang angemessen und zeitgemäß auszubilden, sind an den Berufsbildenden Schulen II in Emden vorhanden.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Entwicklung nachfrageorientierter und leistungsangepasster Bildungsangebote wird durch den vorgeschlagenen Beschluss gefördert.